

Erläuterungen zum Betrieb auf der KBS 204k

Dornheim März 2012

Die KBS 204k ist die Strecke einer verstaatlichten Kleinbahn von Klein Endingen nach Quenstedt. Dabei stellt Klein Endingen den Anschluss zur Staatsbahn dar, Quenstedt ist der Endbahnhof der Stichstrecke. Sie entspricht einer realen Vorbildstrecke und deren Fahrplan.

Es findet umfangreicher Personenverkehr mit Triebwagen, GmP, PmG statt:

- Ein Triebwagen pendelt zwischen den Endpunkten Klein Endingen und Quenstedt hin und her, in den verkehrsstarken Zeiten mit Beiwagen, in den verkehrsschwachen Zeiten ohne Beiwagen.
- Zusätzlich verkehren von Klein Endingen nach Quenstedt GmP, in der Gegenrichtung PmG und einmal am Tag ein P von Klein Endingen nach Quenstedt.
- Die Personenzüge verkehren je nach Tageszeit mit unterschiedlich vielen Wagen, die Umlaufzettel dieser Wagen geben nähere Informationen.

Der Güterverkehr wird im Wesentlichen von GmP und PmG abgewickelt:

- Von Klein Endingen nach Quenstedt verkehren GmP und bedienen die Ladestellen. Die geringe Zuglänge bedingt, dass nicht jeder GmP jede Ladestelle bedient - manchmal sind ein oder zwei Wagen für eine Ladestelle dabei, manchmal auch keiner.
- Die GmP nehmen bei ihrer Fahrt in Richtung Quenstedt an den Ladestellen, an denen sie Wagen zustellen, auch die Abfuhr mit bis Quenstedt.
- Von Quenstedt nach Klein Endingen verkehren PmG, sie nehmen die Abfuhr mit - sowohl aus Quenstedt als auch das, was der zuvor eingetroffene GmP als Abfuhr mitgebracht hat.
- Zusätzlich dazu verkehrt einmal am Tag ein N von Quenstedt nach Klein Endingen für die Abfuhr.
- Dieser Güterverkehr zeigt das DR-typische Charakteristikum der mehrmaligen Bedienung pro Tag (mit eher kurzen Zügen), um die Wagenstandszeiten zu minimieren, da Güterwagen immer knapp waren.
- Für die GmP werden die Frachtaufträge frei aus einem Pool gezogen, die Wagen haben keine Reihung im Zug - so kann es sein, dass einmal eine Betriebsstelle zwei Wagen erhält und etliche keinen Wagen, das nächste Mal drei Betriebsstellen je einen Wagen, usw.
- Stückgut wird in Bollstedt und Schönberg am Bahnsteig verladen, in Quenstedt wird der Stückgutwagen an den Güterschuppen ausgestellt.

Für den Betrieb sind mindestens fünf Personen erforderlich:

- Drei Triebfahrzeugführer, evtl. verstärkt durch einen Rangierer bei den GmP.
- Zugleiter in Quenstedt.
- öBb (örtlicher Betriebsbediensteter) in Klein Endingen, der dort die Zuglaufmeldungen macht, sich um die Zugbildung kümmert, nach jedem in Quenstedt angekommenen GmP die Frachtzettel an den Ladestellen dreht.